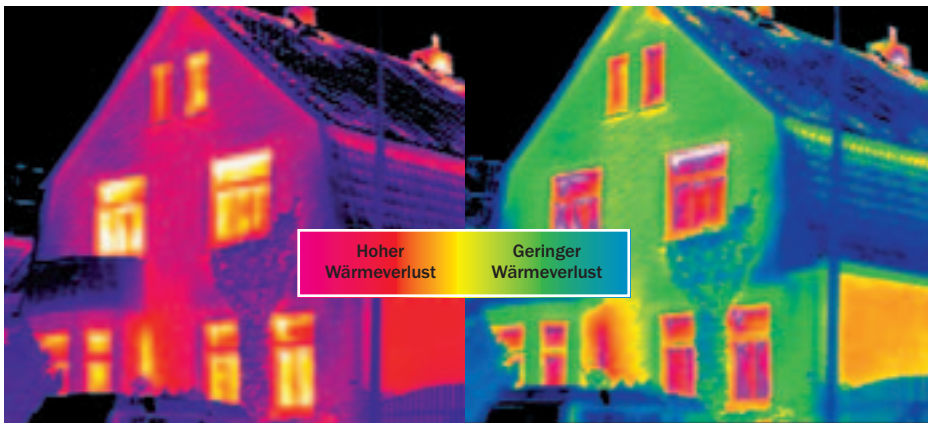
BaumitBayosan
Wärmedämm-Verbundsysteme

Zusammen am Bau
BaumitBayosan

Wärmedämmung hat Zukunft

Energie sparen

Mehr als 75 % des Energieverbrauchs eines durchschnittlichen, deutschen Privathaushaltes entfällt auf die Heizung. Wer Energie und vor allem auch Kosten einsparen will, kommt daher um eine effiziente Fassadendämmung nicht herum. Eine zuverlässige Dämmung erreichen Sie am besten durch ein modernes Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), das von außen auf der Fassade angebracht wird und das Gebäude wie eine wärmende Hülle umgibt.

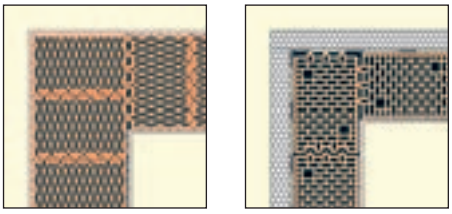


Durch diese Wände ging die Wärme von 1.000 l Heizöl pro Jahr verloren. Die Wärmebildkamera zeigt deutlich die Wärmeverluste!

Dasselbe Haus nach der Dämmung.

Wohnraum gewinnen

Ein WDV-System macht eine Dämmung von innen überflüssig und erlaubt geringere Außenwanddicken. Sie können anstatt mit einem 36,5 cm starken Hochlochziegel mit einem 24 cm starken bauen. So sparen Sie Baukosten und vergrößern den Wohnraum. Bei einer Grundfläche von 130 m² gewinnen Sie 4 m² hinzu.



Geringere Wandstärke senkt Baukosten und vergrößert Wohnraum.

Geld sparen

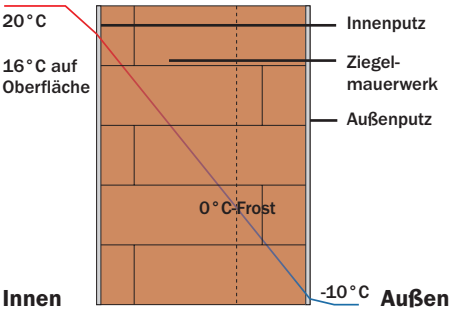
Mit der richtigen Dämmung lassen sich die Heizkosten fast halbieren. Beispiel: Bei einem ungedämmten Haus mit einem 24 cm starken Ziegelmauerwerk und 160 m² Wohnfläche beträgt der Jahresheizwärmebedarf durchschnittlich 3.000 l. Nach der Dämmung 1.600 l.

Schutz

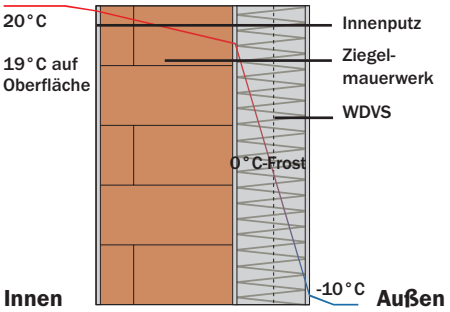
für Gebäude, Mensch und Umwelt

Schutz des Mauerwerks

Ungedämmte Wände lassen Kälte ins Mauerwerk eindringen – und in umgekehrter Richtung Wärme schnell nach außen entweichen. Diese großen Temperaturunterschiede führen zu Spannungen in der Wand, die die Bausubstanz nachhaltig beschädigen können. Ein WDV-System hält Frost draußen und Wärme drinnen und schützt so auch Ihr Mauerwerk.



Wand ohne Dämmung:
Der große Temperaturunterschied zwischen innen und außen führt zu Spannungen im Mauerwerk.



Wand mit Außendämmung:
Frost wird draußen gehalten und dringt nicht ins Mauerwerk ein.

Verbesserung des Raumklimas

Die „warmen“ Wände sind ein weiterer Vorteil eines WDV-Systems. Denn je höher die Oberflächentemperatur der Wand, desto angenehmer empfinden Sie das Raumklima. Denn sind die Wände warm, kann die Raumtemperatur sogar etwas niedriger sein – Sie fühlen sich trotzdem wohl und sparen zusätzlich Heizenergie.

Energiesparen ist Gesetz

Durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) wird Energiesparen zum Gesetz. So müssen alle Neubauten nach dem neuen Niedrigenergiestandard gebaut und auch Altbauten müssen stärker als bisher gedämmt werden. Dafür stellt der Staat Bauherren und Hausbesitzern attraktive Fördermittel bereit.

Einen Überblick über 4.900 Förderprogramme erhalten Sie auf www.baumitbayosan.com

Der Energiepass kommt!

Die europäische Richtlinie zur Gesamtenergie-Effizienz von Gebäuden schreibt vor, dass ab Januar 2006 bei jedem Mieter- oder Eigentümerwechsel in bestehenden Gebäuden ein Energiepass vorgelegt werden muss. Dieser macht die Heiz- und Warmwasserkosten sowie den energetischen Zustand der Gebäudehülle transparent, so dass sich Mieter und Eigentümer gezielt für ein „Energiesparhaus“ entscheiden können. Somit ist der Energiepass für Immobilienvermieter und -verkäufer ein lohnender Anreiz, Gebäude mit einem effizienten WDV-System auszustatten.

Die passende Hülle

für jedes Gebäude

Maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen

Was für den Menschen die maßgeschneiderte Kleidung, das ist für das Gebäude das passende Wärmedämm-Verbundsystem. BaumitBayosan bietet eine große Vielfalt an Systemen: Für die Dämmung von Einfamilienhäusern genauso wie für die Sanierung von Hochhausfassaden. Alle Systemkomponenten sind dabei genau auf die Bedürfnisse des entsprechenden Untergrundes und der geltenden Bauvorschriften abgestimmt.

Das freistehende Einzelhaus bietet viel Angriffsfläche für Kälte.

Auch mit Stuckelementen versehene Fassaden lassen sich problemlos dämmen.

WDV-System	Einsatzbereich
Open KlimaFassade	Fassaden bis 22 m Höhe, (schnelle Austrocknung)
EPS	Fassaden bis 22 m Höhe
Mineral	Fassaden/Hochhäuser über 22 m Höhe mit besonderen Brandschutzvorschriften
Dickschicht	Fassaden mit hoher mechanischer Belastung
Keramik	Fassaden mit Belastung durch Wind und Wetter
Schiene	Fassaden mit nicht tragfähigem Untergrund
Sockel	Sockelbereich
Keller	Kellerdeckenbereich

Bis zu einer Gebäudehöhe von 22 m wird mit Styropor gedämmt. Höhere Gebäude mit Mineralwolle.

Produkte

und Leistungen

Vor einer Dämmung sind häufig Renovierungs- und Sanierungsarbeiten erforderlich. Hierzu bietet BaumitBayosan verschiedene Saniersysteme an. Anfordern unter www.baumitbayosan.com.

open KlimaFassade 6

EPS 8

Mineral 10

Dickschicht 12

Keramik 14

Schiene 16

Sockel 18

Keller 20

Verarbeitung 22

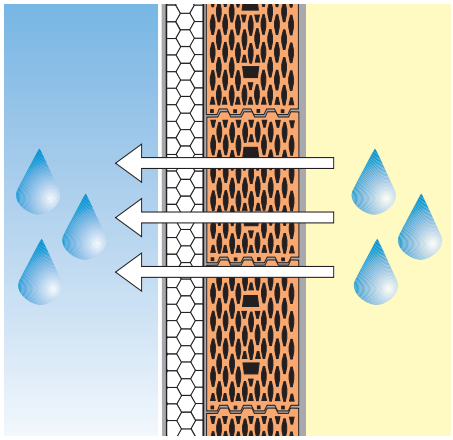
Befestigungsinovation Baumit KlebeAnker 24

Wärmeverlust/Dämmstärke/ Endbeschichtungen 25-27

Anforderung

Wohlfühlklima und schnelle Austrocknung

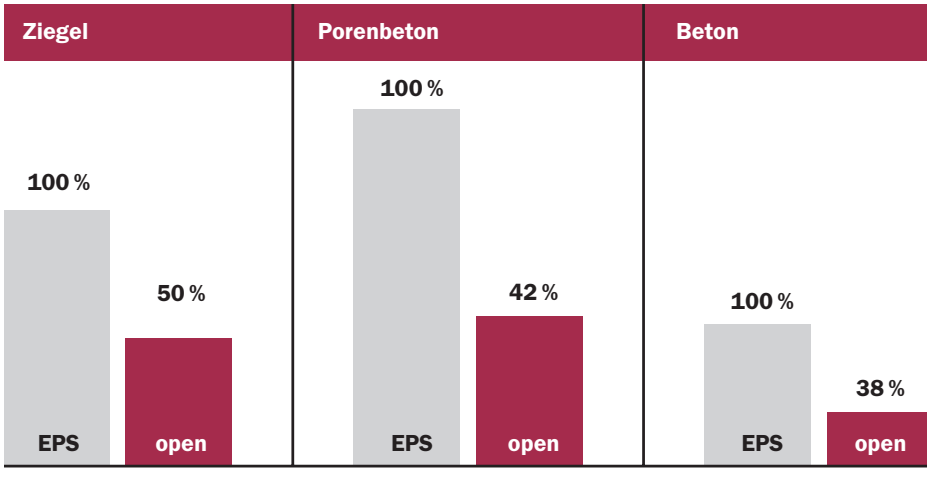
Die Belastung eines Neubaus durch Feuchtigkeit ist enorm. Denn zu der in den Mauern verbauten Feuchte, die nur allmählich über die Oberflächen ausdunstet, kommt die Feuchtigkeit, die die Bewohner durch Atmen, Kochen und Duschen erzeugen hinzu. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt zu beschlagenen Scheiben, zu feuchten Ecken und fördert die Algen- und Schimmelbildung. Neben diesen Faktoren, die vor allem das Wohnklima und die Gesundheit der Bewohner belasten, beeinflusst die Feuchtigkeit auch die Heizkosten. Vor allem in den ersten beiden Wintern ist der Heizenergiebedarf deutlich höher als normal.



Bis zu 10 l Wasserdampf werden in einem Haushalt täglich erzeugt. Durch die open KlimaFassade kann dieser Dampf ungehindert nach außen dringen, denn sie hat den gleichen Diffusionswiderstand wie eine Ziegelwand.

Die ideale Lösung ist hier die open KlimaFassade. Dieses WDV-System ist atmungsaktiv wie ein Ziegel. Das zentrale Element des Systems bildet die open FassadenPlatte auf Styropor-Basis (EPS), die mit Millionen eingeschlossener Luftbläschen dämmt. Die Diffusionsoffenheit entsteht durch 2.500 kleine Luftkanäle/m², die Dampf ungehindert hindurch lassen. Das open-System verkürzt so die Austrocknungszeit um bis zu 50 % und verhindert, dass Wasserdampf an den Wänden kondensiert.

Das Ergebnis – weniger Heizkosten und ein behagliches, gesundes Raumklima.



Austrocknungszeiten von open KlimaFassade und EPS-Dämmsystem im Vergleich
Untersuchung der TU Wien, Institut für Bauphysik, Baustofflehre, O. Univ. Prof. DI. Dr. Jürgen Dreyer, August 1999

System open

Atmungsaktive Wärmedämmung

open plus FassadenPlatte mit 2.500 Löchern/m²

① **Mauerwerk**

② **open KlebeSpachtel W**
Diffusionsoffener, mineralischer Klebespachtel und Armierungsmörtel, zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten im WDV-System open und open plus, wasserabweisend.

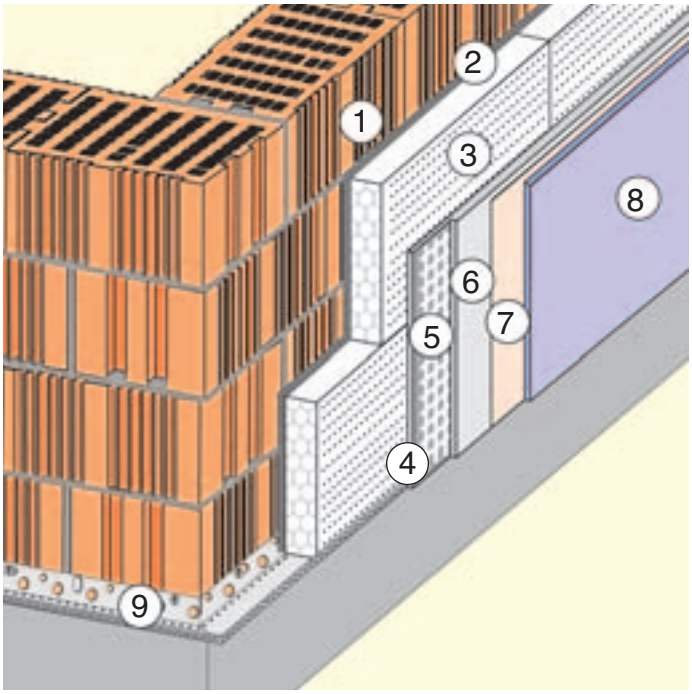
③ **open FassadenPlatte**
Diffusionsoffene Fassadendämmplatte auf EPS-Basis, speziell abgestimmt auf Ziegelmauerwerk mit hervorragenden Dämmeigenschaften (μ-Wert = 10). Wärmeleitfähigkeitsgruppe 040. (Auch erhältlich als open FassadenPlatte plus mit μ-Wert = 10 und Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035.)

④ **open KlebeSpachtel W**

⑤ **open TextilglasGitter**
Schiebefestes, alkalibeständiges Armierungsgewebe zum Einbetten in open KlebeSpachtel W, systemgeprüft.

⑥ **open KlebeSpachtel W**

⑦ **open Grundierung**
Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für open StrukturPutz und open Fascina.



⑧ **open StrukturPutz**
Diffusionsoffener Silikatputz, wasserabweisend und hoch wasserdampfdurchlässig. Erhältlich in den Farben des Farbprogramms colours of more emotion.
oder open Fascina
Mineralischer Edelputz, je nach Körnung zum Spachteln, Spritzen, Schlämmen, Abschweißen, Reiben, Strukturieren und Modellieren. Erhältlich in den Farben des Farbprogramms colours of more emotion.

⑨ **Zubehör**

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Bis zu 50% kürzere Austrocknungszeiten = Zeit- und Kostenersparnis + geringere Anfälligkeit für Schimmel und Algen!
- Erhält positive Ziegeleigenschaften! Atmungsaktiv wie ein Ziegel = behagliches Raumklima + Energieeinsparung!
- Homogener Wandaufbau verhindert Wasserdampfkondensation = weniger Bauschäden!
- Europäisch technisch zugelassenes System
- Über 2 Mio. m² seit 1999 reklamationsfrei in Europa verkauft!

Anforderung

Effizient und preisgünstig dämmen

Die preisgünstigste Art zu dämmen mit dem bewährten EPS-System.

Viele Bauherren werden noch immer durch das Mehr an Aufwand und Kosten von einer effizienten Wärmedämmung abgeschreckt. Dabei muss ein modernes, langlebiges Wärmedämmsystem das Bau- oder Renovierungsbudget gar nicht sehr belasten.

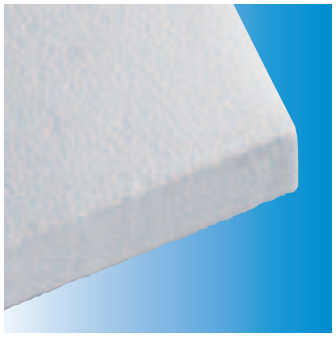
Denn für alle, die Ihr Haus wirksam und dennoch preisgünstig dämmen wollen, gibt es das Wärmedämm-Verbundsystem EPS. Dieses System hat sich bereits seit 30 Jahren für die Außenwanddämmung von Gebäuden bewährt. Das zentrale Dämmelement sind Fassadendämmplatten aus expandiertem Polystyrol, einem universal einsetzbaren und äußerst preiswerten Material – besser bekannt unter dem Begriff Styropor. Diese Platten werden mit einer wetterfesten und dampfdurchlässigen Deckschicht versehen. Die Dämmung der Außenwand hat den Vorteil, dass keine Wärmebrücken auftreten. Das EPS-System eignet sich sowohl für die Dämmung von Neu- als auch von Altbauten und lässt sich individuell an jede Fassade anpassen.

Bewährtes System in der Verarbeitung. Einzelne Schritte siehe Seiten 22-23.

Sowohl im Neu- als auch Altbau ideal einsetzbar.

System EPS

Wirtschaftliche Wärmedämmung



EPS FassadenDämmplatte

① **Mauerwerk**

② **Klebe- und Armierungsmörtel**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, erhältlich in unterschiedlichen Qualitäten, zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

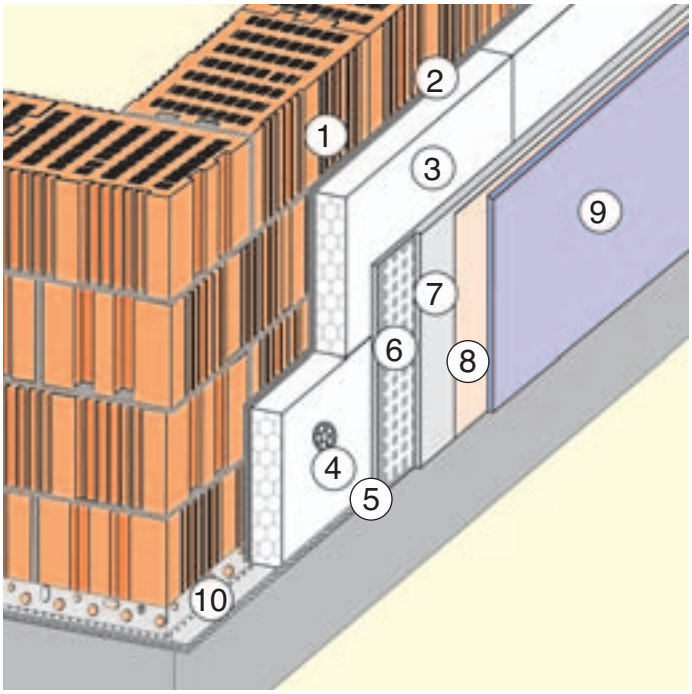
③ **EPS FassadenDämmplatten**
Dämmplatten aus Polystyrol nach DIN 18164, Baustoffklasse B1 nach DIN 4102, schwer entflammbar, Größe 50 x 100 cm, in unterschiedlichen Dicken und Ausführungen erhältlich.

④ **Dübel** (falls erforderlich)

⑤ **Klebe- und Armierungsmörtel**

⑥ **ArmierungsGewebe**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten in Klebespachtel.

⑦ **Klebe- und Armierungsmörtel**



⑧ **Grundierung**
Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für mineralische oder pastöse Endbeschichtungen.

⑨ **Endbeschichtung mineralisch oder pastös**
Mineralische Edelputze in verschiedenen Strukturen oder pastöse Putze in Form von Silikatputz, Silikonharzputz oder Kunstharzputz.

⑩ **Zubehör**

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Wirtschaftliches System
- Seit über 30 Jahren praxisbewährt
- Individuelle, vielfältige Fassadengestaltung
- Bauaufsichtlich zugelassenes System
- Schwer entflammbar nach Baustoffklasse B1

Anforderung

Brandschutz auf höchstem Niveau

Für Hochhäuser (Gebäude über 22 m Höhe) oder für Einrichtungen mit viel Personenverkehr gelten besondere Bauvorschriften bezüglich des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes. So dürfen zur Dämmung solcher Fassaden nur nicht brennbare Materialien der Baustoffklasse A eingesetzt werden. Aber auch bei brandgefährdeten Gebäuden wie z. B. bei Holzhäusern empfiehlt sich ein Dämmmaterial mit besonderen Brandschutzeigenschaften.

Das WDV-System Mineral ist ein nicht brennbares und wirtschaftliches Dämmsystem. Herzstück des Systems sind Mineralwolle Dämmplatten der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, d. h. sie enthalten keinerlei brennbare Bestandteile. Die Platten bestehen aus Steinfasern, die mit Phenolharz zu einer Platte verbunden wurden. Das System überzeugt durch beste bauphysikalische Eigenschaften sowie allerbesten Schallschutz und bietet alle Möglichkeiten für eine individuelle, vielfältige Fassadengestaltung.

Feuer – der größte Feind des Wohnhauses.

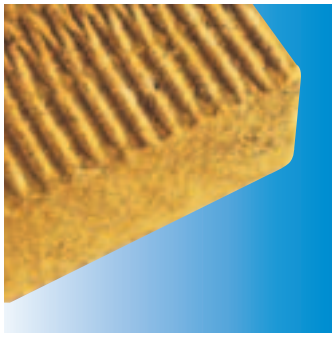
Bis 20 m Gebäudehöhe kann das WDV-System Mineral Lamelle ohne Verdübelung verarbeitet werden.

Außerdem lässt das System Mineral Wasserdampf durch und verbessert so spürbar das Wohnklima. Bei Holzbauten lassen sich damit auch besonders gut diffusionsoffene Wandaufbauten realisieren, die chemischen Holzschutz überflüssig machen.

Bei Verwendung von Lamellen-Dämmplatten kann bei Verarbeitung auf tragfähigem Untergrund eine zusätzliche Verdübelung bis 20 m Gebäudehöhe entfallen.

System Mineral

Nicht brennbare Wärmedämmung



Fassadendämmplatten Mineralwolle

① **Mauerwerk**

② **Klebe- und Armierungsmörtel**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, erhältlich in unterschiedlichen Qualitäten, zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

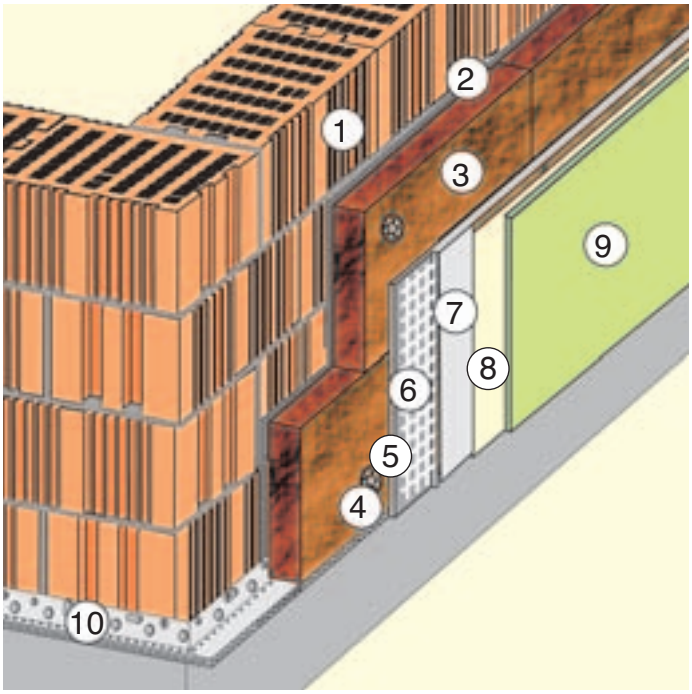
③ **MineralwolleDämmplatten**
Dämmplatten aus Mineralwolle nach DIN 18165, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, nicht brennbar, in unterschiedlichen Formaten, Dicken und Ausführungen erhältlich.

④ **Dübel** (falls erforderlich)

⑤ **Klebe- und ArmierungsMörtel**

⑥ **ArmierungsGewebe**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten von Kleber und Spachtelmassen.

⑦ **Klebe- und Armierungsmörtel**



⑧ **Grundierung**
Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für mineralische oder pastöse Endbeschichtungen.

⑨ **Endbeschichtung mineralisch oder pastös**
Mineralische Edelputze in verschiedenen Strukturen oder pastöse Putze in Form von Silikatputz.

⑩ **Zubehör**

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Bauaufsichtlich zugelassenes System, nicht brennbar, Baustoffklasse A1
- Hohe Wasserdampfdiffusion
- Lange Praxisbewährung
- Individuelle, vielfältige Fassadengestaltung
- Gefordert im Hochhausbereich

Anforderung

Belastbar und schallabweisend

Durchdringungssicher bis 8 Joule.

In Bereichen, in denen mit hohen mechanischen Belastungen oder gar mit Vandalismus zu rechnen ist, reicht die Stabilität herkömmlicher WDV-Systeme oftmals nicht aus. Dies gilt vor allem für Sockel-, Hochsockel- und Eingangsbereiche, Garageneinfahrten, Fassaden in Großsiedlungen, Schulen oder Kindergärten. Aber auch Gebäude an stark befahrenen Straßen und Schienenwegen bedürfen einer besonderen Dämmung, zum Schutz der Bewohner vor Schall und Lärm.

Ideal ist hier das WDV-System Dickschicht, denn es kann neben mechanischen Belastungen auch Lärm absorbieren. Denn das System Dickschicht kombiniert einen bewehrten Dickschicht-Leichtputz auf KalkZement-Basis mit der klassischen Gewebespachtelung. Diese zusätzliche Schicht wird auf die Fassadendämmplatten aus Polystyrol oder Mineralwolle aufgebracht und stabilisiert so Armierung und Oberputz.

Im Gegensatz zu dünnschichtigen Systemen absorbiert dieser Dickschicht-Leichtputz Anpralllasten und leitet sie auf die gesamte Fläche ab. Tiefgreifende Schäden an der eigentlichen Dämmschicht können so gar nicht erst auftreten. Zudem eröffnet die dicke Schutzschicht zusätzliche Gestaltungsspielräume, die eine unverwechselbare Akzentuierung des Fassadenreliefs ermöglichen.

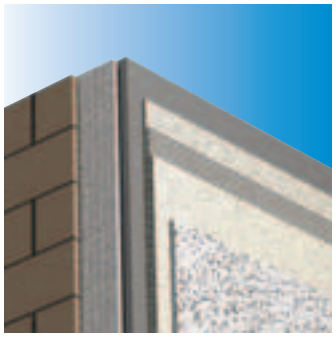
Darüber hinaus verbessert diese zusätzliche Schicht das Schalldämmmaß im Vergleich zu herkömmlichen, dünnschichtigen Systemen um bis zu 8 dB. Somit ist Dickschicht auch gut geeignet für Wohn- und Bürohäuser in lärmbelasteten Lagen.

Bester Schutz gegen hohe mechanische Belastungen und Vandalismus.

Mit dem WDV-System Dickschicht lässt sich das Schalldämmmaß des gesamten Wandaufbaus um bis zu 15 dB verbessern.

System Dickschicht

Robuste Wärmedämmung



WDV-System Dickschicht

① **Mauerwerk**

② **KlebeSpachtel DC 56**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

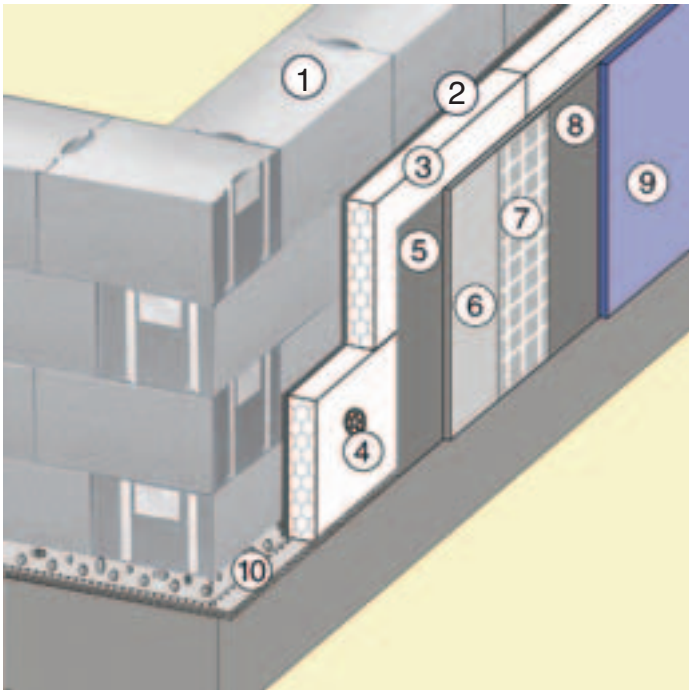
③ **EPS FassadenDämmplatten/ MineralwolleDämmplatten**
Dämmplatten in unterschiedlichen Formaten, Dicken und Ausführungen erhältlich.

④ **Dübel** (falls erforderlich)

⑤ **KlebeSpachtel DC 56**

⑥ **Dickschichtputz**
Kalk-Zementputz als Unterputz für dickschichtige WDV-Systeme, erhöhter Mikro-Luftporengehalt, verbesserter Stoßschutz und bessere Schalldämmung.

⑦ **ArmierungsGewebe**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten in Klebespachtel.



⑧ **KlebeSpachtel DC 56**

⑨ **Endbeschichtung mineralisch oder pastös**
Mineralische Edelputze in unterschiedlichen Zusammensetzungen oder pastöse Putze in Form von Silikatputz.

⑩ **Zubehör**

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Erhöhte Sicherheit und Festigkeit durch stabile, homogene Grundputzschicht
- Bis zu 8 dB besseres Schalldämmmaß
- Effizientes Bauen durch einfachere Verarbeitung der Schutzschicht, ohne Sägen oder Plattenmontage
- Bauaufsichtlich zugelassenes System
- Mehr gestalterische Freiheit bei der Oberflächengestaltung und bei Baurundungen
- Durchdringungssicher > 8 Joule

Anforderung

Schutz vor Schmutz, Wind und Wetter

Fassaden, die Wind, Regen und Feuchtigkeit in besonderer Weise ausgesetzt sind, altern sehr schnell. Selbst ein hochwertiges WDV-System kann durch die permanente klimatische Belastung geschädigt und in seiner Funktion beeinträchtigt werden. Aber auch hohe mechanische Belastungen können einer Fassade und der darunter liegenden Dämmung zusetzen.

Ein preiswerter Schutz für eine Dämmung auf EPS- oder Mineralwolle-Basis ist das

Klinkerriemchen schützen die darunterliegende Dämmung und sehen gut aus.

Schmutz, Wind und Wetter greifen die Fassade an.

Klinkerriemchen – die perfekte Endbeschichtung für das WDV-System Keramik.

In Verbindung mit MineralwolleDämmplatten ist das WDV-System Keramik zudem als nicht brennbares System ausweisbar und unterliegt somit auch keiner Beschränkung in der Gebäudehöhe.

WDV-System Keramik mit einer schützenden Oberfläche aus Keramik- oder Klinkerriemchen. Sie verleiht der Fassade höchste mechanische Belastbarkeit und macht sie auf Jahre hinaus wartungsfrei.

Die Riemchen, die mit KlebeSpachtel fest mit der Dämmung verklebt und mit wasserabweisendem Fugenmörtel verfugt werden, garantieren nicht nur einen perfekten Wetterschutz, sondern auch einen hohen Schallschutz. Durch die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten wird dieses System selbst höchsten architektonischen Ansprüchen und städtebaulichen Anforderungen gerecht.

System Keramik

Schützende Wärmedämmung

Verkleidung der Dämmung mit Klinkerriemchen.

① **Mauerwerk**

② **KlebeSpachtel DC 56**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

③ **EPS FassadenDämmplatten/ MineralwolleDämmplatten**
Dämmplatten in unterschiedlichen Formaten, Dicken und Ausführungen erhältlich.

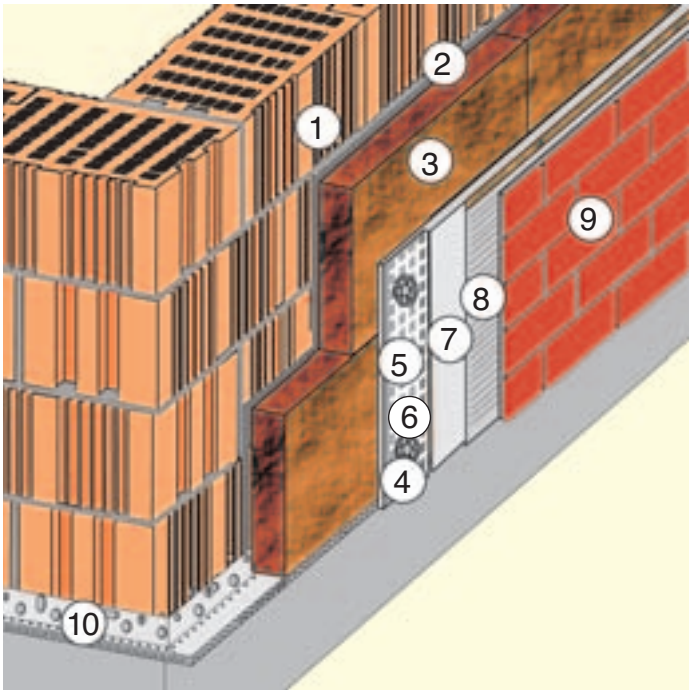
④ **Dübel** (falls erforderlich)

⑤ **KlebeSpachtel DC 56**

⑥ **ArmierungsGewebe Keramik**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten in Klebespachtel.

⑦ **KlebeSpachtel DC 56**

⑧ **KlebeSpachtel DC 56**



FugenMörtel Keramik
Hydrophobierter, elastifizierter Spezialfugenmörtel.

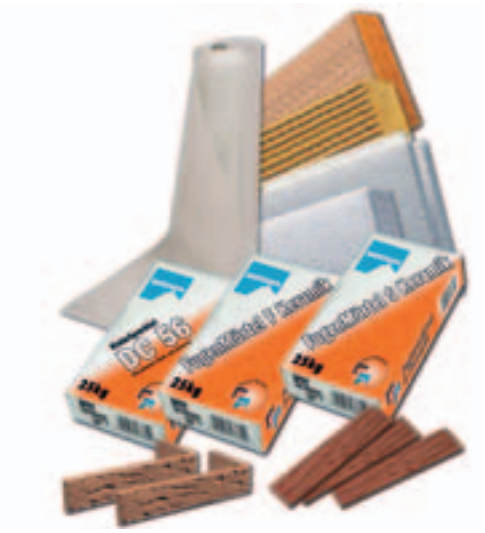
⑨ **KlinkerRiemchen**
Keramische Bekleidung für WDV-Systeme. In unterschiedlichen Strukturen und Farben erhältlich.

⑩ **Zubehör**

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Höchste mechanische Belastbarkeit, hohe Stoßfestigkeit
- Wartungsfreie Fassade, geringe Verschmutzungsanfälligkeit
- Hoher Schallschutz
- Bauaufsichtlich zugelassenes System
- Problemlos zu reinigen



Anforderung

Halt auf schwierigen Untergründen

Auf diesem Untergrund hält kein herkömmliches WDV-System.

Abgeplatzter, mürber Putz, Risse oder Schmutz, unebene oder nicht klebegeeignete Untergründe stellen herkömmliche WDV-Systeme vor große Probleme. Denn wenn die Dämmplatten nicht sicher und dauerhaft befestigt werden können, ist eine Außenwanddämmung nicht möglich.

Das WDV-System Schiene wird mit einem System aus Halte- und Verbindungsleisten sowie mit Spezialdübeln mechanisch im tragenden Mauerwerk verankert. Als Dämmschicht können sowohl EPS- als auch Mineralwolle-Dämmplatten verwendet werden. So können selbst schadhafte, nicht tragfähige Wandoberflächen sicher und dauerhaft gedämmt werden. Unebenheiten und Vorsprünge werden problemlos ausgeglichen. Damit ist das System Schiene das ideale WDV-System für Renovierung und Sanierung.

Nicht tragfähiger Putz muss bei dem WDV-System Schiene nicht entfernt werden.

Nach der Sanierung mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Schiene erstrahlt das Gebäude in neuem Glanz.

System Schiene

Ideal für Renovierung und Sanierung

Anbringen der Halteleisten.

① **Mauerwerk**

② **HalteLeiste**
Montageelement aus PVC (für EPS-Dämmplatten) oder Alu (für MineralwolleDämmplatten).

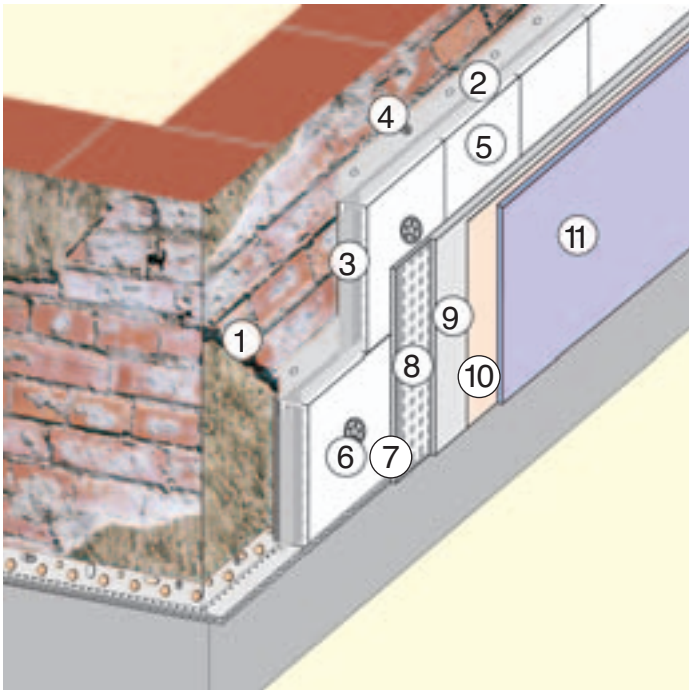
③ **Verbindungsleiste**
Montageelement zur Befestigung von EPS-Dämmplatten aus PVC oder Alu.

④ **Dübel für Halteleisten**
Schlagdübel bzw. Schraubdübel in unterschiedlicher Ausführung.

⑤ **EPS-Dämmplatten/ MineralwolleDämmplatten**
Dämmplatten in unterschiedlichen Dicken erhältlich.

⑥ **Dübel**
Zur Befestigung der Dämmplatten.

⑦ **Klebe- und Armierungsmörtel**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, erhältlich in unterschiedlichen Qualitäten, zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten.



⑧ **ArmierungsGewebe**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten in Klebespachtel.

⑨ **Klebe- und Armierungsmörtel**

⑩ **Grundierung**
Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für mineralische oder pastöse Endbeschichtungen.

⑪ **Endbeschichtung mineralisch oder pastös**
Mineralische Edelputze in unterschiedlichen Zusammensetzungen oder pastöse Putze in Form von Silikatputz.

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Keine Untergrundvorbehandlung
- Das ideale System für Renovierung und Sanierung
- Ermöglicht den problemlosen Ausgleich von bis zu 3 cm
- Bauaufsichtlich zugelassenes System
- Einsatz von Dämmschichten EPS und Mineralwolle möglich
- Durch die Schienenbefestigung fast unabhängig von der Fassadenbeschichtung

Anforderung

Schutz vor Feuchtigkeit

Der Sockelbereich ist der mit am stärksten belastete Bereich der Fassade. Feuchtigkeit, Spritzwasser, Schmutz sowie mechanische Belastungen erfordern hier besondere Schutzmaßnahmen.

Das WDV-System Sockel ist speziell auf diese hohen Anforderungen abgestimmt. Die SockelDämmplatten sind aus schwer entflammbarem Polystyrol, die Sockel- und PerimeterDämmplatten sind auch für die Anwendung bis zu 3 m im erdberührten Bereich zugelassen.

Bevor die Dämmung angebracht wird, muss jedoch sichergestellt sein, dass Niederschlagswasser von der Fassade weggeleitet wird. Außerdem ist der in den erdberührten Bereich geführte Sockelputz bis zur Geländeoberkante mit einem Feuchteschutz, z. B. einen Bitumenanstrich zu versehen.

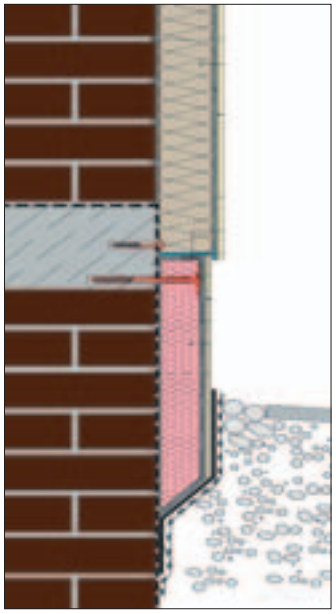
Salze und aufsteigende Feuchtigkeit schädigen den Putz.

Details zu den einzelnen Arbeitsschritten finden Sie auf den Seiten 22 – 23.

System Sockel

Wärmedämmung für die Gebäudebasis

WDV-System Sockel



Nur die richtige Ausführung des Sockels garantiert den optimalen Feuchteschutz. Details zur Ausführung finden Sie unter: www.baumitbayosan.com

① **Mauerwerk**

② **Klebe- und Armierungsmörtel**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

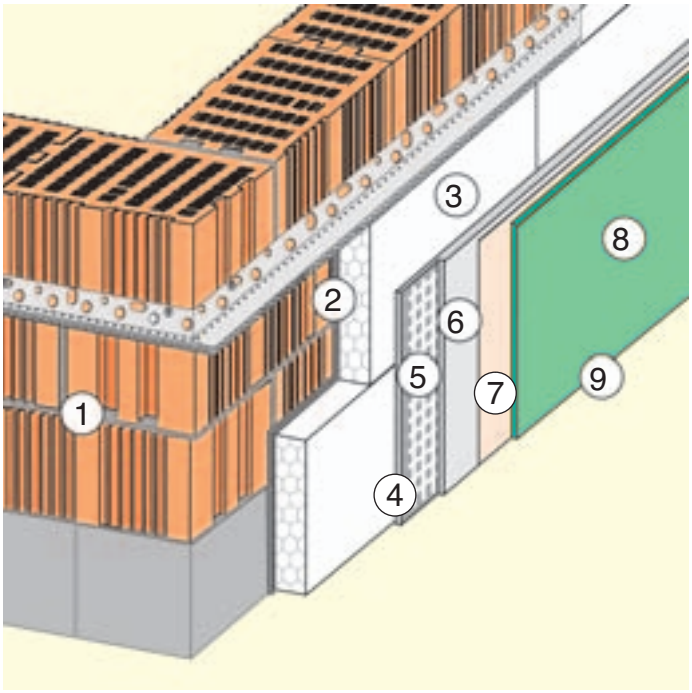
③ **SockelDämmplatten**
SockelDämmplatten oder Sockel- und PerimeterDämmplatten aus schwer entflammbarem Polystyrol, in unterschiedlichen Dicken erhältlich.

④ **Klebe- und Armierungsmörtel**

⑤ **ArmierungsGewebe**
Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten in Klebespachtel.

⑥ **Klebe- und Armierungsmörtel**

⑦ **Grundierung**
Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für mineralische oder pastöse Endbeschichtungen.



⑧ **Buntsteinputz**
Pastöser, voll deckender Buntsteinputz, besonders geeignet für Flächen mit hoher mechanischer Beanspruchung, hoch wasserabweisend, wasserdampfdurchlässig, für außen und innen, in 24 Farbtonmischungen.
Alternativ: Silikon- bzw. Granoporfarbe.

⑨ **Abdichtungen**
Bitumenanstrich oder Sockel-Schutz Flexibel.

Hinweis
Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil, siehe auch Poster im Umschlag.

Systemvorteile

- Zuverlässiger Schutz von Fassade und Dämmsystem
- Wasserabweisend und mechanisch belastbar
- Das ideale System auch für die nachträgliche Sanierung und Isolierung des Sockels
- Für die Anwendung bis 3 m im erdberührten Bereich zugelassen

Anforderung

Warme Füße über ungeheizten Kellern

Spätestens beim Spielen mit Kleinkindern auf dem Wohnzimmerboden fällt in schlecht gedämmten Gebäuden die Fußkälte auf. Weil die Kellerdecke häufig gar nicht oder nur gering gegenüber dem nicht geheizten Keller gedämmt ist, herrschen an der Fußbodenoberfläche relativ niedrige Temperaturen.

Abhilfe schafft hier eine Kellerdeckendämmung, die den Temperaturunterschied zwischen Keller und Wohnraum ausgleicht. Die einfachste Art der nachträglichen Wärmedämmung von ebenen Massivdecken ist das Ankleben von Dämmstoffen an die Deckenunterseite.

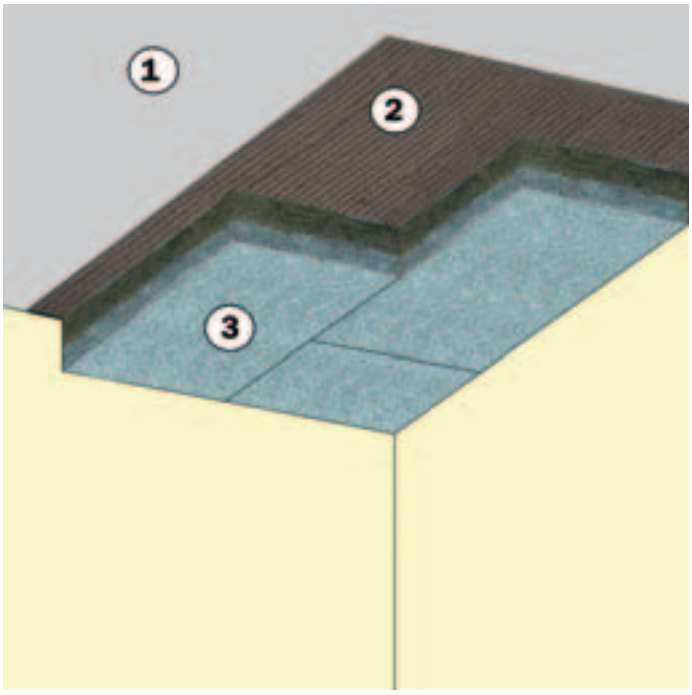
Wärme – die Voraussetzung zum Wohlfühlen.

Wenn möglich sollten Sie eine Kellerdecke zusammen mit den Außenwänden dämmen. Damit keine Wärmebrücken entstehen, sollte die Dämmung der Außenwände daher bis unter das Niveau der Kellerdecke gehen. Wichtig ist dies vor allem bei Betondecken, da sich hier durch Wärmebrücken leicht Bauschäden und Schimmel entwickeln können. Wird der Keller beheizt, sollte neben den Außenwänden auch der Kellerboden gedämmt werden, bei feuchten Kellern möglichst durch eine wasserdichte Perimeterdämmung von außen.

System Keller

Das WDVS für Keller und Souterrain

Verarbeitung der KellerdeckenDämmplatten.



① **Kellerdecke**

② **Klebe- und Armierungsmörtel**
Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel zum Kleben von Kellerdeckendämmplatten.

③ **KellerdeckenDämmplatten**
Mineralwolle-Deckendämmplatten in verschiedenen Ausführungen zur unterseitigen Dämmung von Keller-, Garagen- und Hallendecken.

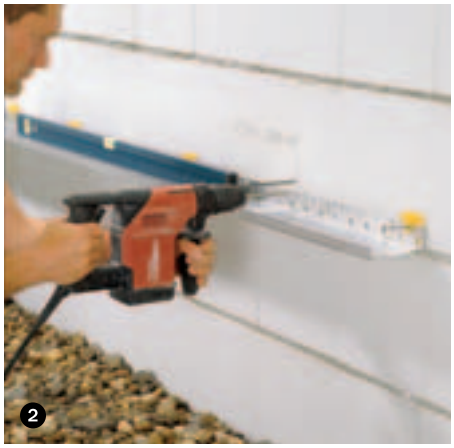
Systemvorteile

- Hohe Wärmedämmung
- Nicht brennbar
- Diffusionsoffen
- Schalldämmend
- Wasserabweisend
- Ohne zusätzliche mechanische Befestigung einsetzbar (Untergründe: z. B. Beton, intakte mineralische Putze)

Schritt für Schritt

zur perfekten Fassadendämmung

Untergrundvorbehandlung – Verfestigen der Oberfläche durch Grundieren mit TiefenGrund.



Sockelschiene – Befestigen mit NagelDübel und Ausrichten in Lot und Flucht mit Ausgleichstücken und SockelprofilVerbinder.

Verklebung – Auftragen des KlebeSpachtel auf die Dämmplatte mit Punkt-Wulst-Verfahren, Klebekontakt mind. 40 %.

Alternativ: Verklebung – Auftragen des KlebeSpachtel auf die Wand mit der Maschine. Wulstdicke 1,5 cm, Wulstabstand max. 10 cm, Klebekontakt mind. 60 %.

Anschlussabdichtung – mit expandierendem FugendichtBand.

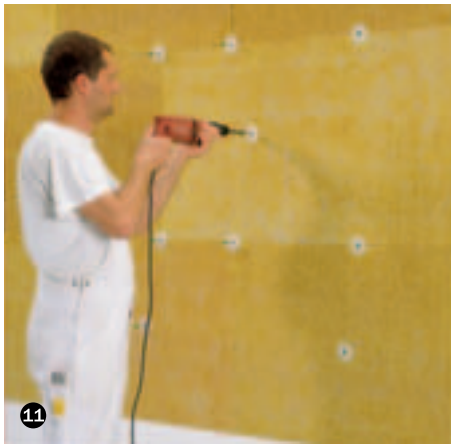
Anschlussabdichtung – mit AnputzLeiste.

Mechanische Befestigung – durch HalteLeisten und VerbindungsLeisten mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln SDF-K.

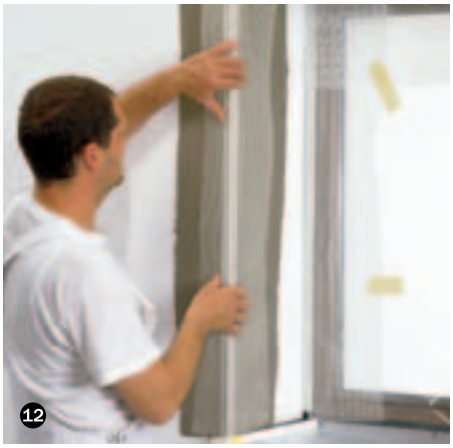
Offene Stoßfugen schließen – mit PU-Schaum bis 1 cm Fugenbreite, größere Fugen mit Dämmstoff.

Brandschutzstreifen – bei Dämmstoffdicke EPS > 10 cm wird zur Verhinderung des Brandüberschlages ein Brandschutzstreifen aus Mineralwolle über Fenstern und Türöffnungen eingesetzt.

SchlagDübel – Verdübelung der Dämmplatten mit SchlagDübel.

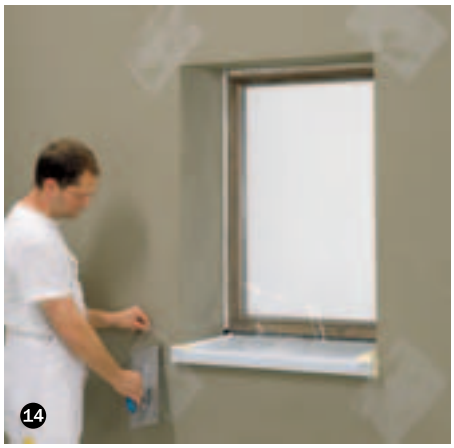


SchraubDübel – Verdübelung der Dämmplatten zum Nachweis der Standsicherheit mit SchraubDübel.



Eckwinkel – Setzen von Eckwinkel mit Gewebe in KlebeSpachtel zur Verbesserung der Stoßfestigkeit.

Armierungsschicht – Einbetten des ArmierungsGewebes in KlebeSpachtel, Platzierung im oberen Drittel der Schicht.



Diagonalarmierung – Einlegen eines Gewebestücks 30 x 40 cm oder ArmierungsPfeil diagonal an den Ecken von Fenster und Türen.

Grundierung – Auftragen von Haftgrund.

Struktur – Auftragen der Strukturschicht und erstellen der Endstruktur durch reiben, filzen oder modellieren.

Keramik – Verklebung von Spaltriemchen im Buttering-Floating-Verfahren und anschließendes Verfugen im Schlämmverfahren oder mit Fugeisen.

Kleben statt dübeln

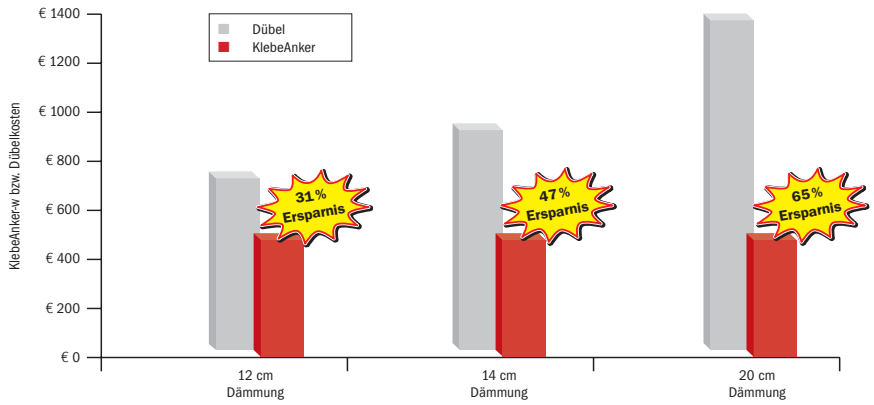
mit dem neuen Baumit KlebeAnker

Zukunftsweisend und einzigartig!
Die Klebetechnologie ersetzt immer mehr die herkömmlichen Verbindungsmethoden wie schweißen, schrauben oder nieten. Autos, Flugzeuge, ja sogar Brücken werden in immer stärkerem Ausmaß ge- bzw. verklebt. Wärmedämm-Verbundsysteme mit EPS-Dämmplatten werden auf neuwertigen Untergründen, wie z.B. Ziegel, ebenfalls nur geklebt.

Auf verputzten Untergründen (Altbauten) müssen sie aber zusätzlich zur Verklebung gedübelt werden. Gerade die Qualität dieser Untergründe stellt den Schwachpunkt in der Kette Untergrund-Kleber-Dämmstoff dar.
Die Lösung: der Baumit KlebeAnker.

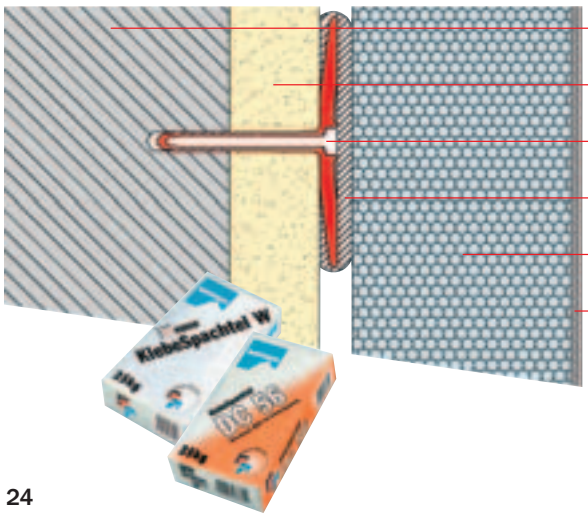
Der Baumit KlebeAnker – die Funktionsweise
Der KlebeAnker wird im tragenden Mauerwerk verankert und vor dem Verkleben der Dämmplatten mit Klebepunkten versehen. Damit schafft er zusätzliche, kraftschlüssig mit dem tragenden Mauerwerk verbundene Punkte. Statt wie bisher den Dämmstoff mit 6 Dübeln/m² am Mauerwerk zu fixieren, wird das Wärmedämm-Verbundsystem EPS sowie open KlimaFassade auf 6 KlebeAnker/m² geklebt.

KlebeAnker/Dübel – ein Kostenvergleich



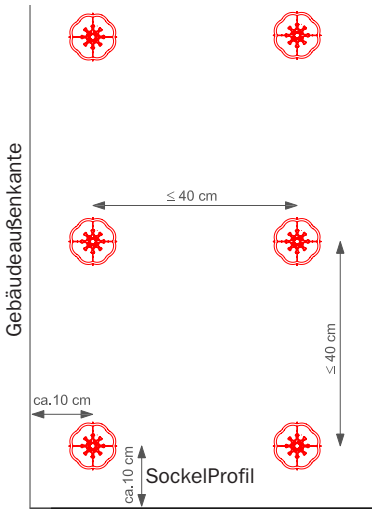
Thermische Sanierung eines Einfamilienhauses mit 200 m² Fassadenfläche

Wichtiger Hinweis:
Die Funktionsweise ist nur bei fachgerechter Verarbeitung der Wärmedämm-Verbundsysteme open und EPS garantiert!
Geeignet auf Beton, Vollziegel und Hochlochziegel ohne bzw. mit Putz (max. Putzdicke 40 mm).



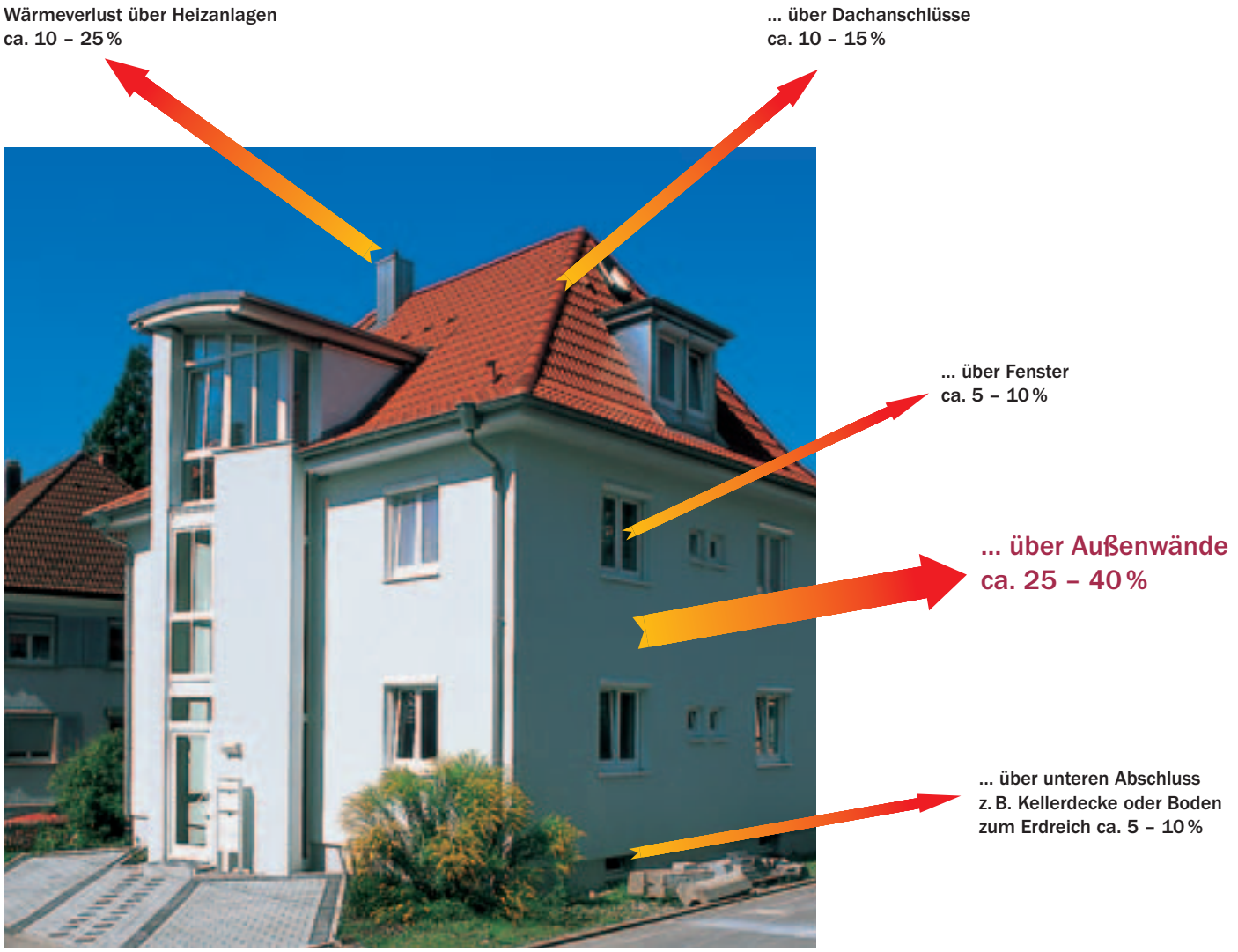
Tragendes Mauerwerk
Altputz (max. 40 mm dick)
KlebeAnker
open KlebeSpachtel W
open FassadenPlatte plus
Endbeschichtung

Verlegeraster (max. 40 x 40 cm)
Die KlebeAnker max. 40 x 40 cm in der Fläche, max. 10 cm horizontal vom SockelProfil und vertikal von den Gebäudekanten setzen.



Wärmeverlust

reduzieren und Geld sparen

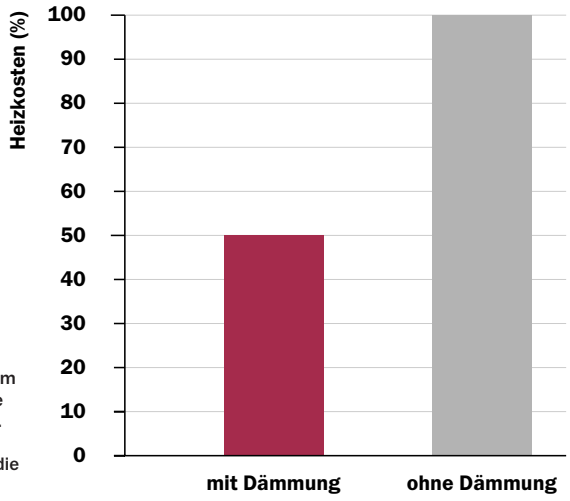


Wärmeverlust an allen Ecken und Enden

In einem ungedämmten Haus kann die Wärme an allen Ecken und Enden entweichen. Durch ein modernes Wärmedämm-Verbundsystem können Sie dies verhindern. Damit sparen Sie Energie und Geld.

Die optimale Dämmstoffstärke

Für eine größtmögliche Einsparung spielt die Dämmstoffstärke eine wesentliche Rolle. Bei welchem Wandbaustoff Sie welche Dämmstoffstärke benötigen, können Sie unserer Tabelle auf Seite 25 entnehmen.



Die Investition in ein WDV-System zahlt sich aus. Damit sparen Sie bis zu 50% Ihrer Heizkosten ein. Durch die so eingesparten Energiekosten amortisiert sich die Investition in wenigen Jahren.

Dämmstärke?

Abhängig vom Mauerwerk

Welche Dämmstärke wird benötigt?

Anhand dieser Tabelle können Sie feststellen welche Dämmstärke Sie bei unterschiedlichen Wand-Baustoffen verwenden sollten damit der gesetzlich geforderte U-Wert erreicht wird. Bei der Renovierung/ Sanierung und Neubau wird ein U-Wert von 0,35 gefordert. Bei einem U-Wert unter 0,25 W/(m x K) ist das Haus als „Niedrigenergiehaus“ einzustufen und kann mit alternativen Heizsystemen (Solarenergie, Wärmetauscher etc.) beheizt werden.

Was bedeutet U-Wert?

Der U-Wert (früher k-Wert) gibt die Wärmemenge an, die in 1 Sekunde durch 1 m^2 eines Bauteils hindurch geht, wenn der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft 1 K (Kelvin) beträgt.

					U-Wert bei verschiedenen Dämmstärken									
Mauerwerksart	Rohdichte kg/dm³	Wärmeleitzahl	Wandstärke in cm	Wand ungedämmt (U-Wert)	Dämmstoff Wärmeleitgruppe 040 in mm					Dämmstoff Wärmeleitgruppe 035 in mm				
					80	100	120	140	160	80	100	120	140	160
Altbau Ziegel (Reichsformat)	2,0	0,96	38	1,77		0,33	0,28	0,25	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
			51	1,43	0,37	0,31	0,27	0,24	0,21	0,33	0,28	0,24	0,21	0,19
	1,8	0,81	24	2,14	0,41	0,34	0,29	0,25	0,22	0,36	0,30	0,26	0,22	0,20
			38	1,56	0,38	0,32	0,27	0,24	0,22	0,34	0,29	0,25	0,22	0,19
			51	1,25	0,36	0,30	0,26	0,23	0,21	0,32	0,27	0,24	0,21	0,19
Ziegel	1,6	0,68	24	1,91	0,40	0,33	0,28	0,25	0,22	0,36	0,30	0,25	0,22	0,20
			30	1,64	0,38	0,32	0,28	0,24	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
	1,4	0,58	24	1,71	0,39	0,32	0,28	0,24	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
			30	1,46	0,37	0,31	0,27	0,24	0,21	0,34	0,28	0,24	0,21	0,19
	1,2	0,50	24	1,54	0,38	0,32	0,27	0,24	0,22	0,34	0,29	0,25	0,22	0,19
			30	1,30	0,36	0,31	0,27	0,23	0,21	0,33	0,28	0,24	0,21	0,19
	1,0	0,46	24	1,45	0,37	0,31	0,27	0,24	0,21	0,34	0,28	0,24	0,21	0,19
			30	1,22	0,35	0,30	0,26	0,23	0,21	0,32	0,27	0,24	0,21	0,19
Leichthochlochziegel	0,8	0,39	24	1,27	0,36	0,30	0,26	0,23	0,21	0,33	0,27	0,24	0,21	0,19
			30	1,06	0,34	0,29	0,25	0,23	0,20	0,31	0,26	0,23	0,20	0,18
	0,7	0,36	24	1,20	0,35	0,30	0,26	0,23	0,21	0,32	0,27	0,23	0,21	0,18
			30	1,00	0,33	0,29	0,25	0,22	0,20	0,30	0,26	0,23	0,20	0,18
Kalksandstein	1,6	0,79	24	2,11	0,40	0,34	0,29	0,25	0,22	0,36	0,30	0,26	0,22	0,20
			30	1,82	0,39	0,33	0,28	0,25	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,20
	1,4	0,70	24	1,95	0,40	0,33	0,28	0,25	0,22	0,36	0,30	0,25	0,22	0,20
			30	1,67	0,38	0,32	0,28	0,24	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
	1,2	0,56	24	1,67	0,38	0,32	0,28	0,24	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
			30	1,42	0,37	0,31	0,27	0,24	0,21	0,33	0,28	0,24	0,21	0,19
Vollsteine aus Leichtbeton	1,4	0,73	24	2,00	0,40	0,33	0,29	0,25	0,22	0,36	0,30	0,25	0,22	0,20
			30	1,72	0,39	0,32	0,28	0,25	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
	1,2	0,60	24	1,75	0,39	0,33	0,28	0,25	0,22	0,35	0,29	0,25	0,22	0,19
			30	1,49	0,37	0,32	0,27	0,24	0,21	0,34	0,28	0,24	0,21	0,19
	1,0	0,49	24	1,52	0,38	0,32	0,27	0,24	0,21	0,34	0,28	0,24	0,21	0,19
			30	1,28	0,36	0,30	0,26	0,23	0,21	0,33	0,27	0,24	0,21	0,19
Hohlblocksteine aus Leichtbeton	0,8	0,39	24	1,27	0,36	0,30	0,26	0,23	0,21	0,33	0,27	0,24	0,21	0,19
			30	1,06	0,34	0,29	0,25	0,23	0,20	0,31	0,26	0,23	0,20	0,18
	0,6	0,32	24	1,09	0,34	0,29	0,26	0,23	0,20	0,31	0,26	0,23	0,20	0,18
			30	0,90	0,32	0,28	0,24	0,22	0,20	0,29	0,25	0,22	0,20	0,18
Porenbeton	0,8	0,18	24	0,67	0,29	0,25	0,22	0,20	0,18	0,26	0,23	0,20	0,18	0,16
			30	0,54	0,26	0,23	0,21	0,19	0,17	0,24	0,21	0,19	0,17	0,16
Normalbeton	2,4	2,10	15	4,14	0,45	0,36	0,31	0,27	0,24	0,40	0,32	0,27	0,24	0,21
			30	3,20	0,43	0,36	0,30	0,26	0,23	0,38	0,32	0,27	0,23	0,20

U-Wert 0,26 ≤ 0,35 U-Wert ≤ 0,25

Endbeschichtungen

Oberputze und Farben

Vielfältige Endbeschichtungen

BaumitBayosan bietet ein großes Programm von mineralischen und pastösen Endbeschichtungen:

Eine Auswahl:

Mineralischer Edelputz

Ist vielfältig strukturierbar und wetterfest mit bester Wasserdampfdurchlässigkeit. Für alle mineralischen Putzuntergründe geeignet.

SilikonPutz

Ist besonders wasserabweisend und diffusionsoffen, hat eine hohe Abriebfestigkeit, geringe Verschmutzungsneigung und ist elastifiziert. Er eignet sich ideal als Endbeschichtung für das Wärmedämm-Verbundsystem EPS.

SilikatPutz

Hat eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit und Abriebfestigkeit, ist gut einfärbbar und für alle Putzuntergründe (innen und außen) und Wärmedämm-Verbundsysteme geeignet.

GranoporPutz

Durch seine hohe Strapazierfähigkeit besonders für Wärmedämm-Verbundsysteme geeignet.

Die Welt der Farben:

colours of more emotion. Einer für alle Produkte!

Mit seinen systematisch, nach dem Farbkreis angeordneten und aufeinander abgestimmten 200 Farben, die für alle Produkte gelten, lassen sich Farbwünsche und Zusammenstellungen leicht realisieren.

Fassaden fordern Farbe!

ArtLine, die neuen Fassaden-Putze und -Anstriche bestechen durch intensive Farbtöne für atemberaubende Akzente auf jeder Fassade. Sie bilden die perfekte Ergänzung zur BaumitBayosan Farbkollektion „colours of more emotion“ und liegen ganz im Trend der Zeit.

Farben:
SilikatFarbe, GranoporFarbe, SilikonFarbe

Kleben statt dübeln.

Mit dem neuen Baumit KlebeAnker.

Kleben statt dübeln! BaumitBayosan, der Spezialist für Fassadensysteme, präsentiert die Neuheit für Wärmedämm-Verbundsysteme: den Baumit KlebeAnker.

- **Neues Befestigungssystem**
- **Eine Befestigung für alle Dämmstoffdicken (bis 200 mm)**
- **Spart Zeit und Kosten**
- **Keine Wärmebrücken und Dübelabzeichnungen**

Baumit BAYOSAN

Stand: 05-01/07

BaumitBayosan GmbH & Co. KG ■ D–87541 Bad Hindelang ■ Reckenberg 12 ■ Tel.: +49(0)83 24/921-0 ■ **www.BaumitBayosan.com**